



Schulprogramm, Fassung vom 1. Oktober 2013

1. Die Stadtschule Lübbecke ist eine Schule für alle. Sie wird fünfzünftig geführt und umfasst die Jahrgänge 5-10. Dem Prinzip der individuellen Förderung folgend, lernen die Schüler/innen gemeinsam, teilt integriert oder differenziert in Wahlfächern, Neigungsgruppen und in unterschiedlichen Fachleistungskursen.

Die Stadtschule Lübbecke ist eine Schule für alle. Die Schülerinnen und Schüler mit ihren sehr verschiedenen Voraussetzungen lernen in den Jahrgängen 5 und 6 gemeinsam in ihren Klassen. Die Schule praktiziert didaktisch/methodische Konzepte und Organisationsformen, die geeignet sind, alle Kinder in ihrer Leistungsfähigkeit ihren eigenen Lernweg finden zu lassen. Neben den tragenden Strukturelementen entwickelt die Schule eine wertschätzende und fördernde Einstellung gegenüber dem einzelnen Kind.

Es existiert eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Unser Förderverein unterstützt die Arbeit der Schule auf vielfältige Weise. Der Vorsitzende des Fördervereins nimmt beratend an den Sitzungen der Schulkonferenz teil. Wir wissen: Nur in einer guten Zusammenarbeit können wir unsere Schule zu einem Ort entwickeln, an dem im gegenseitigen Respekt erfolgreiches Lernen möglich wird.

Die Sekundarschule organisiert den Unterricht in den Klassen 5 und 6 in den Klassen; Förder- und Förderangebote in Teilgruppen werden auch in der äußeren Differenzierung angeboten. Ab Klasse 6 setzen als zweite Fremdsprachen Französisch und Spanisch ein. Besonderen Interessen und Neigungen gehen die Schülerinnen und Schüler in offenen Angeboten in der Mittagspause und Arbeitsgemeinschaften nach. Hier ist auch der Ort, an dem außerschulische Angebote, nicht nur im musischen Bereich, von den Schüler/innen wahrgenommen werden. Die Arbeitsgemeinschaften sind im ersten Halbjahr 5 nicht verpflichtend.

Die Stadtschule Lübbecke gewährleistet zuverlässig gymnasiale Standards für die leistungstärkeren Schülerinnen und Schüler. Ab Klasse 7 wird der Unterricht in den Fächern Englisch und Mathematik, ab Klasse 8 oder 9 auch im Fach Deutsch in Fachleistungskursen (Erweiterungs- und Grundkurse) integriert oder differenziert erteilt. Mit dem Beginn der Klasse 7 wäh-

len die Schüler/innen ein verbindliches Wahlfach. Die angestrebte Profilbildung mit einem sprachlichen Schwerpunkt, hier Französisch oder Spanisch, einem musisch-künstlerisch-sportlichen Schwerpunkt und einem MINT-Schwerpunkt (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) bietet den Schüler/innen ein entsprechendes Angebot zur Wahl.

Als weitere Schärfung des persönlichen Leistungsprofils beginnt die Fachleistungsdifferenzierung in Chemie oder Physik ab 9.1. Eine abschlussbezogene Orientierung, auch als Vorbereitung auf die Schülerbetriebspraktika am Ende der Klassen 8 und 9 und als Berufswahlorientierung, setzt bereits mit Klasse 8.1 ein. Die einzelnen Schülerinnen und Schüler werden in ihrer persönlichen Schullaufbahn durch ihre Klassenlehrer/innen, ihre Abteilungsleitungen, Beratungslehrer und Berufswahlkoordinatoren begleitet.

2. Die Stadtschule Lübbecke arbeitet nach dem Prinzip der individuellen Förderung. Ziel ist es, jedem Kind und jedem Jugendlichen seine Chancen und Begabungen optimal nutzen und entfalten zu helfen.

Erfolgreiches Lernen in heterogenen Lerngruppen folgt dem Prinzip der individuellen Förderung. Individuelle Förderung setzt an den individuellen Stärken und Möglichkeiten der Schüler/innen an und macht differenzierte Angebote. Einen besonderen Förder- und Forder-schwerpunkt stellen die Fächer Deutsch und Mathematik dar. Durch umfangreiche gezielte Maßnahmen (u. a. Leseförderung, LRS-Training, Dyskalkulie-Angebote) wird das gemeinsame Lernen gestützt, indem Maßnahmen der Grundschule aufgegriffen und fortgeführt werden. Individuelle Förderung begleitet Schülerinnen und Schüler bei ihren Übergängen (Grundschule/Sekundarschule, Sekundarschule/Schulen der Sek. II bzw. in die Berufsausbildung), um Lernbiografien bruchloser gestalten zu können. Sie gewährleistet Wirksamkeit, indem sie Förderung über Strukturen sichert. Schließlich orientiert sich individuelle Förderung an mehreren Handlungsfeldern:

1. Handlungsfeld „Grundlagen schaffen“
2. Handlungsfeld „Mit Vielfalt umgehen“
3. Handlungsfeld „Übergänge und Lernbiografien bruchlos gestalten“
4. Handlungsfeld „Förderung über Strukturen sichern“

Beginnend mit dem Schuljahr 2013/14 erhalten sprachlich begabte Schüler/innen in den Jahrgängen 5 und 6 jeweils zwei zusätzliche Unterrichtsstunden im Fach Englisch. Diese Schüler/innen werden ab Klasse 7 einen bilingualen Kurs Gesellschaftslehre bilden.

3. Die Stadtschule Lübbecke ist ein Ort des gemeinsamen Lernens von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderungen.

Mit ihrer Gründung ist die Stadtschule Lübbecke ein Ort des gemeinsamen Lernens von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderungen. Das gemeinsame Lernen erfolgt an der Stadtschule Lübbecke im System der Integrativen Lerngruppe. Mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 wurde eine Klasse integrativ geführt. Die Ausstattung der Schule mit Unterrichtsmaterialien und Differenzierungsräumen entspricht den Anforderungen einer integrativen Beschulung.

Im Schuljahr 2013/14 wurden bei fünf Parallelklassen zwei als Integrative Lerngruppe eingerichtet, jeweils doppelbesetzt. Zu unserem Kollegium gehören drei Förderschullehrer/innen.

Mit ihrem schulischen Konzept nimmt die Stadtschule Lübbecke die positiven Erfahrungen anderer Schulen auf, wonach das gemeinsame Lernen sowohl Vorteile für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen als auch für Schülerinnen und Schüler ohne Behinderungen hat. Das gilt sowohl für den Bereich des sozialen Miteinanders wie für die fachliche Entwicklung.

Die Schulsozialarbeit an unserer Schule ist uns wichtig. Eine Sozialpädagogin und ein Sozialarbeiter kümmern sich um die Kinder und beraten die Eltern. Die unterschiedlichen Professionen an der Stadtschule Lübbecke ermöglichen eine frühzeitige Unterstützung der Kinder.

4. Die Stadtschule Lübbecke wird als Ganztagschule geführt und praktiziert eine neue Rhythmisierung und eine neue Lernkultur.

Die Stadtschule Lübbecke wird als Ganztagschule geführt und arbeitet an den sog. Langtagen Montag, Mittwoch und Donnerstag bis 15.30 Uhr. In der 6. Stunde von 12.10 Uhr – 13.10 Uhr findet die Mittagspause statt. Lernen und Arbeiten verlangen eine gesunde Ernährung. Viele Kinder nutzen das frisch zubereitete Essen in der Pestalozzischule, den anderen steht die Cafeteria zur Verfügung. Im Anschluss können sich die Schüler/innen an den offenen Angeboten beteiligen.

Die Stadtschule verbindet mit der Entwicklung des schulischen Ganztags wesentliche Ziele:

1. eine umfassende und individuelle Bildungsförderung aller Kinder und Jugendlichen, unabhängig von ihrem sozialen und kulturellen Hintergrund (Förder- und Forderangebote, ergänzende Lernzeiten, Teilnahme an Wettbewerben, persönliche Interessen entdecken . . .)

2. die weitere Intensivierung der Zusammenarbeit von Schule, außerschulischen Partnern und Kommune (u.a. gemeinsame Vorhaben mit Schülerinnen und Schülern anderer Schulen)

3. die Förderung des sozialen Lernens durch Stärkung der sozialen Kompetenzen und der Partizipation der Kinder und Jugendlichen (Zeit für gemeinsam gestaltete Vorhaben/Aktivitäten, gemeinsames Mittagessen u.ä.)

4. die Stärkung der Kommune Stadt Lübbecke als attraktiver Bildungsstandort

Für die Stadtschülerinnen und Stadtschüler ist die Teilnahme an den Angeboten im schulischen Ganzttag im Kern verpflichtend. Der Ganztagsbetrieb beeinflusst schließlich in heterogenen Lerngruppen gegenseitige Akzeptanz und Qualität der schulischen Arbeit (nicht nur im Verhältnis von Schüler/innen mit und ohne besonderen Förderbedarf). Eine gute Ganztagsrhythmisierung verspricht aus der Perspektive des einzelnen Kindes wohl den größten Erfolg. Die Stadtschülerinnen und –Schüler lernen überwiegend in 90-Minuten-Stunden, unterbrechen um 12.10 Uhr den Tag für eine Mittagspause und setzen danach fort mit den täglichen Lernzeiten und zwei weiteren Unterrichtsstunden. Schließlich schafft die Ganzttagsschule Raum für die Weiterentwicklung von Hausaufgaben zu Schulaufgaben

5. *Die Stadtschule Lübbecke arbeitet in einem Kooperationsverbund aller Schulen und Schulformen der Stadt Lübbecke.*

Die Stadtschule Lübbecke findet sich in einem vielseitigen Kooperationsverbund aller Lübbecker Schulen wieder und wird im Zuge ihrer weiteren Entwicklung gemeinsame Projekte und Vorhaben durchführen. Zum Kooperationsverbund Stadtschule Lübbecke gehören

- die Lübbecker Grundschulen
- die Förderschulen
- das Wittekind-Gymnasium
- das Berufskolleg Lübbecke.

6. Die Stadtschule Lübbecke bereitet ihre Schülerinnen und Schüler abschlussbezogen auf die Übergänge in eine gymnasiale Oberstufe, die Sekundarstufe II des Berufskollegs oder auf eine berufliche Ausbildung vor. Schüler/innen mit einem besonderen Förderbedarf werden intensiv auf ihrem Weg in das Berufsleben begleitet.

Die Kooperationsvereinbarungen zwischen der Stadtschule Lübbecke und dem Berufskolleg Lübbecke sowie dem Wittekind-Gymnasium sichern strukturell den Übergang in die Sekundarstufe II. Absprachen zur gymnasialen Profilbildung ebenso wie Angebote des Berufskollegs zur Berufswahlorientierung sind bereits erfolgt. Konkrete Kooperationserfahrungen mit den Partnerschulen schaffen für die Schülerinnen und Schüler Sicherheit für den anstehenden Übergang in die gymnasiale Oberstufe des Gymnasiums, einen Bildungsgang der Sekundarstufe II des Berufskollegs oder für die Aufnahme eines Ausbildungsverhältnisses.

Im Endausbau werden die Lehrer/innenstellen der Stadtschule Lübbecke zu einem Drittel die Lehrbefähigung für die Sekundarstufe II umfassen. Wir haben keine „eigene“ Oberstufe, doch bereits jetzt werden im Austausch zwischen den Kooperationspartnern einzelne Kurse unterrichtet. So lernen wir Unterrichtsinhalte und Methoden der jeweils anderen Schule kennen.

Schon jetzt ist klar: Unsere Arbeit endet nicht nach der Klasse 10. In gemeinsamen Oberstufenkursen werden wir unsere qualifizierten Schüler/innen bis zum Abitur am Berufskolleg Lübbecke oder am Wittekind-Gymnasium begleiten.



Michael Hafner, Sekundarschulrektor